

Elf Tore von Slembeck am Ende wertlos

Anton-Team unterliegt Buntentor 34:36

BR.-VILSEN ■ 70 Tore in 60 Minuten, 14 gleichmäßig verteilte Zeistrafen – da bekamen die Zuschauer am Samstag einiges geboten! Allerdings reichte es für die Landesklassen-Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf nicht zum Heimspiel, denn die Mannschaft von Trainer Gerd Anton verlor ihr Heimspiel gegen die SG Buntentor/Neustadt mit 34:36 (13:19). „In der ersten Hälfte hatten wir überhaupt keinen Zugriff, nach dem Donnerwetter zur Pause wurde es besser“, bilanzierte Anton: „Wenn du die zweite Halbzeit mit 22:18 gewinnst, muss das zu Hause eigentlich zum Sieg reichen. Aber wir haben auch zu viele Chancen vergeben“, nannte der HSG-Coach einen weiteren Grund für die Niederlage.

Mit dem ersten seiner sieben Siebenmeter-Tore zum 4:3 (6.) erzielte Sebastian Slembeck die erste und gleichzeitig letzte Führung für die Hausherren: Danach lag der Tabellendritte zwar zunächst nur knapp mit 6:5 (10.), 8:7 (15.) und 10:9 (19.) vorn, zog dann aber über 12:9 (20.), 15:11 (24.) und 13:9 zur Pause davon.

Nach dem Seitenwechsel

brachte das Anton-Team sechs Minuten keinen Treffer zustande, sodass Ole Eggert per Siebenmeter in Minute 37 für einen Zehn-Tore-Vorsprung sorgte (23:13). Vilsens Keeper Gregor Babic, die vollen 60 Minuten im Kasten, hatte mit seinen Paraden Schlimmeres verhindert. Doch nun packten die Vilser griffiger zu und kamen vorn zu Abschlüssen. Bendix Matheja, der am Ende fünffache Schütze Jorn Bolte per Doppelpack und Ole Schröder sorgten für ein 17:23 (41.). Auch Anton erkannte die Moral seiner Männer an, die beim 29:32 durch Philip Schnichels (55.) wieder in Schlagdistanz lagen. „Andere hätten bei einem Zehn-Tore-Rückstand vielleicht die Köpfe hängen lassen.“ Als Schnichels und Moris Bolte aber vier Minuten vor Schluss fast parallel eine Zeistrafe bekamen, wurde die Luft dünner. „Sie waren berechtigt, aber überflüssig“, kommentierte Anton die Hinausstellungen wegen Meckerns. Davon erholte sich Vilsen nicht mehr. Slembeck warf am Ende zwar noch sein zehntes und elftes Tor – doch mehr als das 34:36 durch Mattis Strohmeyer (60.) war nicht mehr drin. ■ ck



Vilsens Sebastian Slembeck traf am Samstag elffach, konnte die Niederlage aber nicht verhindern. ■ Foto: Westermann